



Protokoll der KJR-Herbstvollversammlung am 19.10.2016

Ort: Evangelisches Gemeindehaus, Abt-Williram-Straße 90, 85560 Ebersberg
 Beginn: 19 Uhr (Delegiertenerfassung ab 18.30 Uhr)
 Ende: 21.30 Uhr

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

KJR-Vorsitzender Daniel Hitzke begrüßt alle Anwesenden. Er stellt namentlich die anwesenden KJR-Vorstände vor und entschuldigt die abwesenden KJR-Vorstände. Daniel Hitzke fragt bei der Delegiertenerfassung die Delegiertenzahl ab. Von möglichen 49 Delegierten sind 25 Delegierte anwesend, das sind mehr als die Hälfte, damit ist die Vollversammlung beschlussfähig. Zur weiteren Feststellung der anwesenden Delegierten liest Daniel Hitzke die Namen auf der Delegiertenliste vor, mit der Bitte an die Delegierten, sich bei Nennung ihres Namens kenntlich zu machen, durch winken oder aufstehen. Dadurch lernen die Delegierten sich untereinander kennen und es wird nochmals überprüft, wie viele Delegierte anwesend sind und ob weitere noch nicht erfasste Delegierte anwesend sind.

TOP 2 Beschlussfassung über die Tagesordnung

Daniel Hitzke weist die Vollversammlung auf die vom KJR vorgeschlagene Änderung der Tagesordnung hin, unter TOP 7 eine Beschlussfassung zum Haushaltsplan 2016 zu ergänzen, die eine Auflösung der Budgetrücklage des Einzelplans 2 in Höhe von 3.000 € vorsieht. Hintergrund der vorsorglichen Auflösung der Budgetrücklage ist die Schaffung der Möglichkeit der Deckung eines möglichen Defizits, beim Großprojekt Kulturtage 2016. Daniel Hitzke fragt die Vollversammlung, ob die Tagesordnung in der vorliegenden Fassung angenommen wird, oder ob es weitere Ergänzungen, Anmerkungen oder Fragen dazu gibt. Es gibt keine.

Beschluss:

Die Vollversammlung beschließt einstimmig die vorgeschlagene, geänderte Tagesordnung.
 Stimmverteilung: 25 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der letzten Vollversammlung

Daniel Hitzke fragt die Vollversammlung, ob es Ergänzungen, Anmerkungen oder Fragen zum Protokoll der letzten Vollversammlung gibt. Es gibt keine.

Beschluss:

Die Vollversammlung beschließt einstimmig das Protokoll der letzten Vollversammlung.
 Stimmverteilung: 25 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen.

TOP 4 Feststellungsbeschlüsse Vertretungsrechte

4.1 Aberkennung Vertretungsrecht Aktion Jugendtreff Zorneding e.V.

Daniel Hitzke beantragt die Aberkennung des Vertretungsrechts des KJR-Mitglieds Aktion Jugendtreff Zorneding e.V., aufgrund von 4-maligem Fehlen in Folge auf der KJR-Vollversammlung, gemäß KJR-Satzung §4 Absatz 2.

Feststellungsbeschluss:

Die Vollversammlung beschließt die Aberkennung des Vertretungsrechts des KJR-Mitglieds Aktion Jugendtreff Zorneding e.V.

Stimmverteilung: 24 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung, 0 Gegenstimmen.

Ab jetzt hat die KJR-Vollversammlung nur noch 48 Delegierten-Stimmen, durch die Aberkennung des Vertretungsrechts des Aktion Jugendtreff Zorneding e.V. Es sind weiterhin 25 Delegierte anwesend.

4.2 Empfehlung Beendigung KJR-Mitgliedschaft Aktion Jugendtreff Zorneding e.V.

Daniel Hitzke empfiehlt die Beendigung der KJR-Mitgliedschaft des Aktion Jugendtreff Zorneding e.V., aufgrund der faktischen Auflösung des Vereins. Die formale Auflösung gemäß Bürgerlichem Gesetzbuch (BGB) fehlt, jedoch hat sich der Verein faktisch aufgelöst.

Feststellungsbeschluss:

Die Vollversammlung beschließt die Beendigung der KJR-Mitgliedschaft des Aktion Jugendtreff Zorneding e.V., aufgrund der faktischen Auflösung des Vereins.

Stimmverteilung: 23 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen.



Ein weiterer Delegierter betritt die Vollversammlung, ab jetzt sind 26 Delegierte anwesend.

4.3 Einräumung Vertretungsrecht für DITIB-Jugend Markt Schwaben (DITIB: Türkisch Islamische Union der Anstalt für Religion e.V.)

Ali Semih Avci, ein Vertreter der DITIB-Jugend Markt Schwaben, stellt der Vollversammlung sich, die Jugendgruppe und ihre Tätigkeiten vor. Die Gründung der Jugendgruppe fand im April 2016 statt. Die Frage aus der Vollversammlung nach dem Zweck der Jugendgruppe beantwortet Ali Semih Avci mit „Jugendarbeit“. Daniel Hitzke ergänzt, dass dem Kreisjugendring alle erforderlichen Unterlagen zur Einräumung des Vertretungsrechts der DITIB-Jugend Markt Schwaben vorliegen, unter anderem die vom Bayerischen Jugendring bereits geprüfte Musterjugendordnung des DITIB Landesverbands Südbayern, die auch am Info-Tisch im Eingangsbereich des Versammlungssaals ausliegt. Daniel Hitzke betont, dass der Kreisjugendring-Vorstand sich über den ersten Antrag einer Vereinigung Junger Mitgrant_innen (VJM) im Landkreis Ebersberg auf Mitgliedschaft in der Kreisjugendring-Vollversammlung freut.

Feststellungsbeschluss:

Die Vollversammlung beschließt die Einräumung des Vertretungsrechts in der KJR-Vollversammlung für die Jugendgruppe DITIB-Jugend Markt Schwaben, mit einer Delegierten-Stimme.

Stimmverteilung: 24 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen.

Ab jetzt hat die KJR-Vollversammlung wieder 49 Delegierten-Stimmen, durch die Einräumung des Vertretungsrechts der DITIB-Jugend Markt Schwaben mit einer Delegierten-Stimme. Dadurch ist ab jetzt ein weiterer Delegierter anwesend, ab jetzt sind 27 Delegierte anwesend.

TOP 5 Vorstellung eines KJR-Mitglieds

Der TOP entfällt, aufgrund der Jugendgruppen-Vorstellung unter TOP 4.3

TOP 6 Tätigkeitsbericht des KJR-Vorstands 2016 und Ausblick auf 2017

KJR-Beisitzer Lukas Müller informiert die Vollversammlung darüber, dass der nächste schriftliche KJR-Tätigkeitsbericht zur Frühjahrsvollversammlung am 26.04.2017 vorgelegt wird und lädt alle Mitgliedsvereine und -verbände dazu ein, sich darin mit einem Bericht auf einer DIN-A4-Seite zu präsentieren. Abgabebeschluss für Mitglieder-Berichte für den KJR-Tätigkeitsbericht ist am 05.04.2017, drei Wochen vor der Frühjahrsvollversammlung.

6.1 Zwischenstand Überarbeitung Zuschusswesen

Lukas Müller umreißt den bisherigen Prozess der Überarbeitung des Zuschusswesens. Gemäß der Forderungen/Wünsche aus der Zukunftswerkstatt (11.07.15) und der ersten Ergebniswerkstatt (14.11.15) wurden im dafür beauftragten Organisations-Team alle Zuschussbereiche diskutiert. Aktuell befindet sich ein Unter-AK des Organisations-Teams, die sogenannte Formulierungsgruppe, in der Formulierungsphase der neuen Zuschussrichtlinien. Der Entwurf der neuen Zuschussrichtlinien wird am 18.02.2017 im Rahmen der zweiten Ergebniswerkstatt wieder in großer Runde mit Vertreter_innen aus den Jugendverbänden, aus den Fraktionen, sowie aus dem Kreisjugendamt und dem Landratsamt diskutiert.

6.2 KJR-Projektarbeit

Lukas Müller präsentiert einen Auszug aus den KJR-Projekten, in Rückblick und Vorschau.

Rückblick 2016

- Vorträge (z.B. Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, 28.01.)
- Jugendbeauftragten-Treffen (19.04.)
- Überarbeitung Zuschusswesen (2015-2018)
 - Organisations-Team, Formulierungsgruppe
- Filmvorführungen „Blut muss fließen“ (4./5.7.)
- Fachtag Selbstverwaltete Jugendtreffs (9.7.)
- Kooperation Förderpreis Jugendarbeit
- Kulturtage 2016 (9.-16.9.)
 - Veranstaltungsorganisation (Werbung, Einlass, Theke, Deko,...)
 - Skatecontest, Schafkopfturnier, Kickerturnier, Spieletag
 - Kabarett, Konzerte, Lesung



Lukas Müller weist die Anwesenden besonders auf die Abgabefrist für Zuschussanträge am 15.11.2016, für das Zuschussjahr 2016 (16.10.2015-15.10.2016), hin.

Vorschau 2016

- 28.11.2016: Preisverleihung Jugendkulturpreis zum Thema „wachsen“
- 26.11.2016: Studientag Interkulturelle Kompetenz

Vorschau 2017

- 18.02.2017: Zweite Ergebniswertstatt Zuschusswesen
- 06.04.2017: Jugendhilfeausschuss
- **26.04.2017: KJR-Frühjahrsvollversammlung 2017 (Neuwahl des KJR-Vorstands)**
- 22.06.2017: Jugendhilfeausschuss
- 12.10.2017: Jugendhilfeausschuss (vorauss. Beschluss neue Zuschussrichtlinien)
- **18.10.2017: KJR-Herbstvollversammlung 2017**

TOP 7 Beschlussfassung zum Haushaltsplan 2016: Auflösung Budgetrücklage Einzelplan 2

Daniel Hitzke erläutert der Vollversammlung, dass im Zusammenhang mit dem Großprojekt Kulturtage 2016 vorsorglich, zur Deckung eines möglichen Defizits, die Auflösung der Budgetrücklage des Einzelplans 2 „Aktivitäten und Projekte“, mit 3.000 €, notwendig ist.

Beschluss:

Die KJR-Vollversammlung beschließt, die Auflösung der Budgetrücklage im Einzelplan 2 „Aktivitäten und Projekte“, mit 3.000 €, falls dies zur Deckung eines möglichen Defizits beim Großprojekt Kulturtage 2016 notwendig sein sollte.

Stimmverteilung: 27 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen

TOP 8 Vorstellung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2017

Stellvertretender KJR-Vorsitzender Jakob Greithanner erläutert den Delegierten den Haushaltsplan in Eckwerten für das Jahr 2017 anhand der Tischvorlage und der Powerpointpräsentation. Das Haushaltsvolumen des Haushaltsplans für 2017 liegt bei 149.000 €. Jakob Greithanner beschreibt die wesentliche Zusammensetzung der Summe anhand der verschiedenen Einzelpläne. Danach geht er kurz auf die Zusammensetzung der im Jugendhilfeausschuss am 13.10.2016 beantragten und bewilligten Zuschusssumme für den Kreisjugendring in Höhe von 204.440 € ein, in der auch die Personalkosten für die hauptamtlichen KJR-Mitarbeiter_innen abgebildet sind. Daniel Hitzke fragt die Delegierten, ob sie Verständnisfragen oder Anregungen zu den vorgetragenen Berichten haben. Nachdem das nicht mehr der Fall ist, bittet er die Vollversammlung um den Beschluss des Haushaltsplans 2017.

Beschluss:

Die KJR-Vollversammlung beschließt, gemäß § 3 FO-HiE (Finanzordnung Haushalt in Eckwerten) des Bayerischen Jugendrings, den Haushaltsplan in Eckwerten 2017 für den KJR Ebersberg in der vorliegenden Fassung.

Stimmverteilung: 27 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen.

TOP 9 Personalentwicklung im Kreisjugendring: Zwischenstand KJR-Personalstellenantrag

Daniel Hitzke berichtet den Delegierten vom Zwischenstand des KJR-Personalstellenantrags. In der letzten Vollversammlung haben die Delegierten dem KJR-Vorstand den Auftrag erteilt, beim Kreistag einen Personalstellenantrag für eine weitere Geschäftsführungsstelle im Umfang einer Vollzeitstelle zu beantragen, um ab 2017 hauptsächlich folgende Aufgabenbereiche abzudecken: Umfänglichere Unterstützung Ehrenamtlicher in der Jugendarbeit und Interkulturelle Jugendarbeit. Der KJR-Vorstand hat den Auftrag der letzten Vollversammlung umgesetzt, ein Stellenkonzept ausgearbeitet, und im Jugendhilfeausschuss am 13.10.2016 einen Personalstellenantrag gestellt. Das Stellenkonzept für eine Vollzeitstelle sieht inhaltlich eine hälftige Teilung vor, in:

- Offene und Verbandliche Jugendarbeit 0,5 Vollzeitstelle
- Interkulturelle & Integrative Jugendarbeit 0,5 Vollzeitstelle



Zum KJR-Stellenantrag hat der Jugendhilfeausschuss vom 13.10.2016 folgenden Beschluss gefasst: „Dem Kreis- und Strategieausschuss wird vorgeschlagen, beim Kreisjugendring eine zusätzliche halbe pädagogische Fachkraft (Entgeltgruppe S12) auszuweisen und die zusätzlichen Personalkosten in Höhe von 28.500 € im Budget des Kreisjugendrings einzuplanen. (...) Für die Integrationsarbeit ist ein gemeinsames Konzept auszuarbeiten und dem Jugendhilfeausschuss und dem SFB-Ausschuss im ersten Halbjahr 2017 vorzulegen. Danach ist über die weitere 0,5-Stelle zu beraten. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, die Stelle gemeinsam mit einer anderen halben Stelle im Bereich Soziales auszuschreiben.“ In seiner Dezembersitzung beschließt der Kreistag über die Empfehlung des Jugendhilfeausschusses. Wie die bereits bewilligte 0,5 Stelle Offene und Verbandliche Jugendarbeit ab 2017 im KJR besetzt wird, kann erst nach dem 01.12.2016 verbindlich diskutiert werden (Rückmeldefrist Elternzeit KJR-Geschäftsführerin Moni Lix). Wie es mit der Forderung nach der 0,5 Stelle Interkulturelle & Integrative Jugendarbeit im KJR weitergeht, muss diskutiert werden, in der Vollversammlung, im Vorstand und im Austausch mit der Abteilung Soziales im Landratsamt. Politik und Verwaltung sind davon zu überzeugen, dass die Interkulturelle- & Integrationsarbeit des Kreisjugendrings nicht gleichzusetzen ist mit der Integrationsarbeit des Landratsamts. Die Diskussion zum Thema Interkulturelle & Integrative Jugendarbeit wird an dieser Stelle auf nach TOP 13 (Vorstellung der Integrationsbeauftragten des Landkreises) verlegt.

KJR-Revisor Christian Grünes ergreift das Wort und bedankt sich beim KJR-Vorstand und bei den hauptamtlichen KJR-Mitarbeiter_innen für ihren großen Einsatz im vergangenen Jahr, vor allem bezüglich des Personalstellenantrags und der Überarbeitung des Zuschusswesens. Er beschreibt den Personalstellenantrag als logische – längst überfällige – Forderung, vor dem Hintergrund der stetig steigenden Anforderungen in der Jugendarbeit und dem damit einhergehenden umfangreicheren Beratungsbedarf der Jugendgruppen und -verbände.

Stellvertretender KJR-Vorsitzender Jakob Greithanner schließt sich an und bedankt sich stellvertretend beim KJR-Geschäftsstellen-Team für seine Unterstützung für die schon genannten Projekte und zusätzlich für die Kulturtage 2016, im Rahmen derer wieder viele Arbeits(Über)stunden geleistet wurden.

TOP 10 Schwerpunktthema:

Arbeit gegen Rassismus und Menschenfeindlichkeit im Landkreis Ebersberg

KJR-Beisitzer Matthias Neuner gibt der Vollversammlung einen Überblick über neonazistische Vorfälle im Landkreis Ebersberg 2015-2016, die belegen, dass Rassismus und Menschenfeindlichkeit im Landkreis Ebersberg präsent sind und stattfinden. Er bittet die Delegierten um Aufmerksamkeit für das Thema und Auseinandersetzung damit. Er gibt den Hinweis, dass es in der Regionalen Beratungsstelle gegen Rechtsextremismus für Oberbayern und Schwaben, die in der KJR-Geschäftsstelle angesiedelt ist, gut sortiertes Infomaterial und Bücher zur Thematik auszuleihen gibt. Konkret bittet er alle Anwesenden, neonazistische und rassistische Aufkleber, Schmierereien und Aktionen an die Regionalstelle zu melden, E-Mail-Adresse: regionalstelle@kjr-ebe.de, Telefonnummer: 08092/21039.

TOP 11 Anträge

Es gibt keine weiteren Anträge.

TOP 12 Nachwahl für KJR-Vorstand

KJR-Beisitzerin Anna Greithanner tritt von ihrem Posten im KJR-Vorstand zurück, weshalb eine Nachwahl, gemäß §13 Abs. 4 KJR-/BJR-Satzung, angesetzt ist. Daniel Hitzke bedankt sich bei Anna Greithanner für ihr jahrelanges Engagement, dann übergibt er die Moderation an den Wahlausschuss, bestehend aus Angela Senft, Ingo Pinkofsky und Benedikt Gruber und es folgt die Durchführung der Nachwahl. Der Wahlverlauf ist im Wahlprotokoll dokumentiert.

In den KJR-Vorstand wurde gewählt: Attila Baasen

Stimmverteilung: 26 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung, 0 Gegenstimmen.



TOP 13 Vorstellung Ehrenamtsbeauftragte des Landkreises, Sabine Meyer, und Integrationsbeauftragte des Landkreises Mirjana Simic und Angela Prommersperger

Zum Ende der Vollversammlung stellen sich drei Kolleginnen aus dem Landratsamt vor:

- Ehrenamtsbeauftragte des Landkreises: Sabine Meyer
- Integrationsbeauftragte des Landkreises: Mirjana Simic
- Integrationsbeauftragte des Landkreises: Angela Prommersperger

Sabine Meyer ist Ehrenamtsbeauftragte des Landkreises Ebersberg. Sie erläutert das Konzept zur Würdigung des Ehrenamts im Landkreis. Dieses hat insgesamt sechs Säulen, eine davon ist die Ehrenamtskarte, deren Funktion und Vorteile Sabine Meyer beschreibt. Inhaber_innen der Juleica erhalten die Ehrenamtskarte nach Antrag ohne weitere Prüfung.

Mirjana Simic ist seit 2013 Integrationsbeauftragte des Landkreises Ebersberg. Sie gibt einen Überblick darüber, wie viele und welche Nationalitäten im Landkreis Ebersberg leben, wer wann gekommen ist und die Information, dass die Hälfte der aktuellen Asylbewerber_innen im Landkreis 18-25 Jahre alt sind. Mirjana Simic betont die große Bedeutung von Bildungs- und Arbeitsmarktzugang für die Integration in die Gesellschaft. Wichtigste Voraussetzung für die Teilhabe daran ist der Erwerb der Deutschen Sprache. Sie nennt den Sport als weiteren wichtigen Integrationsbereich. Mirjana Simic informiert, dass die Ehrenamtskoordination im Bereich Asyl beim Kreisbildungswerk Ebersberg liegt.

Angela Prommersperger ist seit Juli 2016 als Integrationsbeauftragte tätig. Sie arbeitet an der Entwicklung des Integrationskonzepts, in der Beratung der Gemeinden und am Aufbau eines Laien-Dolmetscher-Netzwerks. Sie unterstützt Kulturprojekte für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, z.B. des Alten Kinos Ebersberg und des Landesjugendwerks der AWO in Vaterstetten.

Im Anschluss an die Vorstellungen der Kolleginnen aus dem Landratsamt erläutert KJR-Geschäftsführerin Blandine Ehrl den ganzheitlichen Vielfaltsansatz des Kreisjugendrings. Im Rahmen Interkultureller Öffnung & Integrativer Jugendarbeit will der Kreisjugendring einen Gesamtansatz beschreiten, in dem sich die verschiedenen Dimensionen gesellschaftlicher Vielfalt, wie z.B. Kultureller Hintergrund, Migrationshintergrund, Geschlecht & Gender, Behinderung, Benachteiligung, sowie weitere blinde Flecke ohne Wertung und synergetisch miteinander verbinden. Weiterhin beschreibt Blandine Ehrl die Doppelstrategie für die Interkulturelle Öffnung der Jugendarbeit, die der Kreisjugendring, wie auch der Bayerische Jugendring, verfolgt:

- Öffnung der etablierten Jugendarbeit für Jugendliche mit Migrationshintergrund
- Unterstützung der VJMs (Vereinigungen Junger Migrant_innen)

Zum Abschluss bittet sie die Anwesenden um Teilnahme an der freiwilligen Abfrage zu Interkultureller & Integrativer Jugendarbeit, die in Form von Fragebögen ausliegt.

TOP 14 Verschiedenes: Wünsche, Termine, Mitteilungen

- Abfrage: Bekommen alle Anwesenden den KJR-info-Newsletter per E-Mail? Es gab leider in der Vergangenheit Probleme bei der Zustellung.
- Juleica: Haben alle Juleica-Inhaber_innen ihren Grundförderantrag gestellt? Formular siehe Homepage. Es fehlen noch viele Anträge – bitte weitersagen!
- Vollversammlungs-Termine 2017: FVV: 26.04.2017, HVV: 18.10.2017.
- Abfrage: Wer übernimmt die nächsten Vorstellungen der Jugendverbände in der Vollversammlung? JDAV Markt Schwaben eventuell am 26.04.2017, Jugend Bund Naturschutz - JBN eventuell am 18.10.2017.

Für das Protokoll:

Blandine Ehrl
KJR-Geschäftsführerin

Daniel Hitzke
KJR-Vorsitzender

Die im Protokoll genannten Unterlagen, wie Haushalt in Eckwerten 2017, Stellenkonzept, Nachwahlprotokoll, sowie die Delegierten- und Anwesenheitsliste, etc. können über die KJR-Geschäftsstelle bezogen werden.